



**Niederschrift der Sitzung des Jugend-, Sport-, Kultur-, Freizeit- und Sozialausschusses
am Mittwoch, 13.04.2016 von 18:00 bis 19:40 Uhr
Ort: Kleiner Sitzungssaal, Rathaus am Stadtpark**

Anwesend:

Vorsitzende/r

Frau Marlene Altevers	SPD-Fraktion	
-----------------------	--------------	--

Stimmberechtigte Mitglieder

Herr Eike Baran	SPD-Fraktion	
Frau Heike de Buhr	SPD-Fraktion	
Herr Stefan Fuhler	CDU-Fraktion	
Herr Vincent Fuhler	CDU-Fraktion	
Frau Hildegard Kuhlen	CDU-Fraktion	
Frau Marlies Preuth	CDU-Fraktion	
Herr Christian Reiners	CDU-Fraktion	
Frau Marianne von Garrel	CDU-Fraktion	
Herr Günter Witte	SPD-Fraktion	
Herr Heinrich Bischoff	CDU-Fraktion	Vertreter für Gerhard Bruns
Herr Heinz Kösters	CDU-Fraktion	Vertreter für Elisabeth Poschmann

Beratende Mitglieder

Herr Wilfried Rolfes	JSKFS-Ausschuss	
Herr Franz Speer	JSKFS-Ausschuss	
Frau Gabriele Tepe	JSKFS-Ausschuss	
Herr Andreas Tegeler	Beirat für Menschen mit Behinderung	

Verwaltung

Herr Sven Stratmann	Bürgermeister	
Frau Heidrun Hamjediers	Erste Stadträtin	
Frau Annegret Brunemund-Rumker	Fachbereichsleiterin	
Herr Matthias Wekenborg	Jugendpfleger	
Petra Lampe	Schritfführerin	

Abwesend:

Stimmberechtigte Mitglieder

Herr Gerhard Bruns	CDU-Fraktion	
Frau Elisabeth Poschmann	CDU-Fraktion	

TOP 1 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung, der Tagesordnung sowie der Beschlussfähigkeit

Die Vorsitzende Marlene Altevers eröffnet die Sitzung und begrüßt die Mitglieder des Fachausschusses und die Vertreter der Verwaltung. Ihr besonderer Gruß gilt den beratenden Mitgliedern Frau Gaby Tepe, Herrn Wilfried Rolfes, Herrn Franz Speer sowie vom Beirat für Menschen mit Behinderungen Herrn Andreas Tegeler. Auch heißt sie die Vertreter der Presse sowie alle Zuhörer willkommen. Sie stellt die ordnungsgemäße Ladung, die Tagesordnung sowie die Beschlussfähigkeit fest.

TOP 2 Genehmigung der Niederschrift über die letzte Sitzung des Jugend-, Sport-, Kultur-, Freizeit- und Sozialausschusses am 23. September 2015

Die Niederschrift über die letzte Sitzung des Jugend-, Sport-, Kultur-, Freizeit- und Sozialausschusses vom 23.09.2015 wird mit 4 Enthaltungen genehmigt.

TOP 3 Mitteilungen

TOP 3.1 Bericht der Stadtjugendpflege

Stadtjugendpfleger Matthias Wekenborg berichtet aus der Jugendpflege. Der Bericht ist dieser Niederschrift beigelegt.

TOP 3.2 Bericht über die Situation Aufnahme von Flüchtlingen und Asylsuchenden

Fachbereichsleiterin Annegret Brunemund-Rumker berichtet über die Situation und die Aufnahme von Flüchtlingen und Asylsuchenden. Der Bericht ist dieser Niederschrift beigelegt.

TOP 3.3 Bericht des Ratsherrn Vincent Fuhler über die Konferenz des Ringes der Europäischen Schmiedestädte

Ratsherr Vincent Fuhler hat an der Jahreshauptversammlung und Generalversammlung des Ringes der Europäischen Schmiedestädte in Sizilien teilgenommen. Herr Peter Kloo, Bürgermeister aus Kolbermoor ist dort zum 1. Vorsitzenden gewählt worden. Weiter teilt Ratsherr Fuhler mit, dass die nächste Sitzung des Ringes der Europäischen Schmiedestädte im August 2016 in Olbernhau stattfindet.

In Sizilien hat eine Stadtbesichtigung, die Besichtigung von Museen sowie Schulen stattgefunden. Ratsherr Fuhler berichtet, dass die Infrastruktur dort deutlich unter dem deutschen Standard liege. Sofern weitere Einzelheiten von Interesse sind, kann das entsprechende Protokoll eingesehen werden.

TOP 4 Allgemeiner Krippen- und Kindergartenbedarf Vorlage: BV/090/2016

Erste Stadträtin Heidrun Hamjediers berichtet über die aktuelle Situation zum Bedarf an Krippen- und Kindergartenplätzen. Der Bericht ist dieser Niederschrift als Anlage beigelegt. Ziel ist es, den tatsächlichen Bedarf zu ermitteln und eine zukunftsorientierte Planung zu erstellen.

Ratsfrau Hildegard Kühlen wünscht sich schnelle Ergebnisse. Sie beantragt entsprechend des Beschlussvorschlages abzustimmen.

Ratsherr Günter Witte bittet um Auskunft, ob für die Abrechnung der Krippen- und Kindergartenbeiträge neue Rahmenbedingungen angestrebt werden. Dies wird von der Ersten Stadträtin Heidrun Hamjediers bestätigt.

Der Fachausschuss empfiehlt dem Verwaltungsausschuss einstimmig:

Die Verwaltung wird beauftragt, eine zukunftsorientierte Bedarfsplanung im Krippen- und Kindergartenbereich aufzustellen. Für das nächste Kindergartenjahr sollen Übergangslösungen gefunden werden. Das Konzept einer Großtagespflege am Standort Grüner Hof soll weiter geprüft werden.

TOP 5 Anträge der Kinderkrippe Weidenkörbchen Vorlage: BV/094/2016

Erste Stadträtin Heidrun Hamjediers stellt den Sachverhalt anhand der Beschlussvorlage vor.

Ratsherr Vincent Fuhler stellt fest, dass seine Fraktion der Meinung ist, dass auch private Einrichtungen grundsätzlich förderfähig seien. Er stellt den Antrag, diesen Tagesordnungspunkt zurückzustellen und erneut zu beraten, wenn die Bedarfsplanung vorliegt.

Der Fachausschuss empfiehlt einstimmig:

Die Anträge der Kinderkrippe Weidenkörbchen werden zurückgestellt und nach Fertigstellung der Bedarfsplanung im Krippen- und Kindergartenbereich beraten.

TOP 6 Rahmenkonzept des Caritas-Vereins Altenoythe e.V. für eine gemeinsame inklusive Kindertagesstätte
Vorlage: BV/089/2016

Erste Stadträtin Heidrun Hamjediers stellt den Sachverhalt vor.

Ratsherr Heinrich Bischoff nimmt an der Abstimmung nicht teil.

Der Fachausschuss empfiehlt einstimmig:

Das Konzept einer inklusiven Kindertagesstätte in Zusammenarbeit mit dem Caritas-Verein Altenoythe e.V. soll weiter verfolgt werden. Die Verwaltung wird beauftragt, gemeinsam mit dem Caritas-Verein einen Standort zu suchen und weitere Planungen vorzunehmen.

TOP 7 Einrichtung von zwei Nachmittagsgruppen im Haus für Kinder Piccolino Altenoythe
Vorlage: BV/091/2016

Erste Stadträtin Heidrun Hamjediers erläutert den Sachverhalt.

Der Fachausschuss empfiehlt dem Verwaltungsausschuss einstimmig:

Um dem Bedarf gerecht zu werden, werden im Haus für Kinder Piccolino Altenoythe für das Kindergartenjahr 2016/2017 zwei Nachmittagsgruppen eingerichtet. Zusätzlich benötigtes Personal wird befristet eingestellt.

TOP 8 Sonderöffnungszeiten und Mittagsbetreuung im Haus für Kinder Grüner Hof
Vorlage: BV/092/2016

Erste Stadträtin Heidrun Hamjediers erläutert die Sachlage.

Auf Antrag des Ratsherrn Günter Witte empfiehlt der Fachausschuss einstimmig:

Die Sonderöffnungszeiten im Haus für Kinder Grüner Hof werden bis 17.00 Uhr ausgeweitet, soweit die erforderlichen 5 Anmeldungen vorliegen. Für die Mittagsbetreuung werden täglich 0,5 Stunden mehr zur Verfügung gestellt.

TOP 9 Änderung der Richtlinien zur Förderung der Jugendarbeit
Vorlage: BV/101/2016

Stadtjugendpfleger Matthias Wekenborg stellt den Sachverhalt anhand der Vorlage vor.

Ratsfrau Hildegard Kühlen begrüßt die Änderung der Förderrichtlinien und stellt den Antrag entsprechend des Beschlussvorschlages abzustimmen.

Ratsherr Günter Witte erkundigt sich, ob die Förderung nur für die Partnerstadt Swiedbodzin gilt oder ob auch Partnerschaften der Realschule und des AMG mit ausländischen Schulen Berücksichtigung finden. Erste Stadträtin Heidrun Hamjediers bejaht dies aufgrund der allgemeinen Regelung in den Richtlinien.

Der Fachausschuss empfiehlt einstimmig:

Die anliegende Richtlinie zur Förderung der Jugendarbeit in der Stadt Friesoythe wird beschlossen. Die neue Richtlinie tritt am Tage nach der Beschlussfassung in Kraft.

**TOP 10 Antrag des Sportverein Mehrenkamp e.V. auf Gewährung eines Zuschusses nach den Sportförderrichtlinien der Stadt Friesoythe für den Neubau von Garagen für Traktoren und Sportgeräte
Vorlage: BV/088/2016**

Die Erste Stadträtin Heidrun Hamjediers erklärt, dass sich aufgrund der entsprechenden Sachlage ihre folgenden Ausführungen auf die Tagesordnungspunkte 10 und 11 beziehen. Sie erklärt, dass beide Anträge sorgfältig geprüft wurden. Beim Reit- und Fahrverein hat eine Besichtigung stattgefunden. Es steht außer Frage, dass bei beiden Vereinen Handlungsbedarf besteht. Im Haushaltsplan 2016 sind jedoch für beide Vereine keine Mittel bereitgestellt. Der Antrag des Reit- und Fahrvereins Friesoythe ist am 30.09.2015 eingegangen, somit nach dem Stichtag 01.09. Eine Förderung nach den Sportförderrichtlinien ist demnach erst in 2017 möglich. Eine Rücksprache beim Landkreis Cloppenburg hat ergeben, dass eine potentielle Förderung des Landkreises Cloppenburg von einer Förderung der Stadt Friesoythe abhängig ist. Nach § 117 des Nieders. Kommunalverfassungsgesetzes besteht auch keine Möglichkeit eine über- oder außerplanmäßigen Ausgabe zu bewilligen, da diese nur zulässig ist, wenn sie zeitlich und sachlich unabweisbar ist und eine Deckung gewährleistet ist. Erste Stadträtin Hamjediers weist auf den schon einmal eingebrachten Vorschlag hin, einen Grundbetrag für Förderungen festzulegen, um in diesen Angelegenheiten flexibler agieren zu können.

Auf den Einwand der Vorsitzenden Marlene Altevers antwortet Erste Stadträtin Heidrun Hamjediers, dass eine erfolgte Zusage für einen vorzeitigen Baubeginn keine Zusage der Förderung bedeutet.

In der sich anschließenden eingehenden Diskussion wird mehrfach darauf hingewiesen, dass eine Förderung durch den Landkreis Cloppenburg und auch durch den Landessportbund von der Förderzusage der Stadt Friesoythe abhängig ist. Weiter möchten alle beteiligten Entscheidungsträger den Vereinen unter Berücksichtigung der Sportförderrichtlinien Planungssicherheit geben.

Ratsfrau Hildegard Kühlen hebt hervor, dass sie die finanzielle Situation der Stadt Friesoythe als nicht so angespannt ansehe, dass man den Vereinen für ihre Vorhaben keine Förderung bewilligen könne. Sie weist darauf hin, dass die Stadt Friesoythe ggfls. Vermögenswerte, wie 11 ha Land, verkaufen könne. Diese Flächen seien ursprünglich für den angedachten Tropenpark erworben worden, der wohl kaum verwirklicht werde.

Erste Stadträtin Heidrun Hamjediers stellt klar, dass der Beschlussvorschlag der Vorlage aufgrund der schlechten Haushaltslage eine Zurückstellung der Anträge enthalte und eine neue Beratung für 2017 beinhalte.

Ratsfrau Hildegard Kühlen beantragt, die vorliegenden Anträge des SV Mehrenkamp e. V. sowie des Reit- und Fahrvereins Friesoythe e. V. entsprechend den Sportförderrichtlinien zu entscheiden. Sie fordert von der Verwaltung Vorschläge zur Haushaltskonsolidierung.

Nach intensiver Diskussion lässt die Vorsitzende Marlene Altevers über den Antrag von Ratsfrau Hildegard Kühlen abstimmen, die Förderungen entsprechend den Sportförderrichtlinien zu gewähren.

Dieser Antrag wird einstimmig angenommen und dem Verwaltungsausschuss empfohlen:

Der Antrag des Sportverein Mehrenkamp e.V. auf Gewährung eines Zuschusses nach den Sportförderrichtlinien der Stadt Friesoythe für den Neubau von Garagen für Traktoren und Sportgeräte ist grundsätzlich förderfähig und wird entsprechend den Sportförderrichtlinien genehmigt.

TOP 11 Antrag des Reit- und Fahrverein Friesoythe e.V. auf Gewährung eines Zuschusses nach den Sportförderrichtlinien der Stadt Friesoythe für den Neubau von Stallungen und Toilettenanlagen
Vorlage: BV/100/2016

Vorsitzende Marlene Altevers verweist auf die unter Tagesordnungspunkt 10 geführten Beratungen.

Der Fachausschuss empfiehlt einstimmig:

Der Antrag des Reit- und Fahrverein Friesoythe e.V. auf Gewährung eines Zuschusses nach den Sportförderrichtlinien der Stadt Friesoythe für den Neubau von Stallungen und Toilettenanlagen ist grundsätzlich förderfähig und wird entsprechend der Sportförderrichtlinien der Stadt Friesoythe genehmigt.

TOP 12 Schließdienst Skateanlage Realschule und Spielplatz Marienschule Friesoythe
Vorlage: BV/097/2016

Die Erste Stadträtin Heidrun Hamjediers erläutert den Sachverhalt.

Ratsherr Günter Witte gibt den Hinweis, Verbotsschilder aufstellen zu lassen, mit dem Hinweis, dass ein Betreten des Spielplatzes nach 22.00 Uhr nicht mehr erlaubt ist, um u. a. der Polizei Handlungsmöglichkeiten zu geben. Er stellt den Antrag entsprechend des Beschlussvorschlages abzustimmen.

Einstimmig folgt der Fachausschuss diesem Antrag und empfiehlt dem Verwaltungsausschuss:

Der Schließdienst bei der Skateanlage an der Realschule wird weitergeführt. Der Spielplatz bei der Marienschule soll ganztags geöffnet bleiben, so dass hier kein Schließdienst mehr erforderlich ist.

TOP 13 Skaterpark Friesoythe
Vorlage: BV/082/2016

Nachdem Bürgermeister Sven Stratmann den Sachverhalt dargestellt hat, erläutert Ratsherr Eike Baran ausführlich das Vorhaben und berichtet von Gesprächen mit den Skatern.

Ratsherr Vincent Fuhler fragt, ob durch Veränderung der Laufflächen, das Ergänzen der bestehenden Anlage durch neue, zusätzliche Geräte eine Verbesserung mit einem geringeren Aufwand geschaffen werden kann. Es findet eine angeregte und intensive Diskussion über Standort, Frequenzierung, Alternativmöglichkeiten und Kosten statt.

Ratsfrau Hildegard Kuhlen ist der Auffassung, dass es wenig Sinn mache Planungen in einer Größenordnung anzustellen, die später keine Umsetzung nach sich ziehen würden. Sie plädiert dafür,

die bestehende Skateranlage anlässlich eines Ortstermins vor der nächsten Fachausschusssitzung zu besichtigen. Vielleicht könne man diese Anlage verbessern.

Bürgermeister Sven Stratmann hebt hervor, dass es zunächst um die Erarbeitung eines Konzeptes unter Einbeziehung der diesen Sport treibenden Jugendlichen gehe. Dies könnte gemeinsam mit dem Stadtjugendpfleger Matthias Wekenborg erarbeitet werden.

Ratsherr Günter Witte beantragt die Abstimmung über den Beschlussvorschlag.

Der Fachausschuss empfiehlt dem Verwaltungsausschuss:

Die Verwaltung (Stadtjugendpflege) wird beauftragt, zusammen mit den Initiatoren des Antrages der JUSOS Friesoythe und interessierten Skatern ein Konzept für die Schaffung eines neuen Skaterparks zu entwickeln. Das Konzept soll neben Vorschlägen für die Gestaltung der Anlage auch den Standort, die Finanzierung und die künftige Betreuung beinhalten.

TOP 14 Beauftragung von Herrn Walter Beckmann mit der ehrenamtlichen Führung des Stadtarchivs
Vorlage: BV/102/2016

Der Fachausschuss empfiehlt einstimmig:

Herr Walter Beckmann wird mit der Führung des Stadtarchives der Stadt Friesoythe auf ehrenamtlicher Basis beauftragt.

Die erforderlichen Haushaltsmittel werden in 2016 im Rahmen der veranschlagten Budgets bereitgestellt. Für 2017 wird ein gesondertes Budget aufgrund der Erfahrungen aus 2016 in den Haushalt eingestellt.

TOP 15 Allgemeine Sozialberatung
Vorlage: BV/093/2016

Der Sachverhalt wird von Fachbereichsleiterin Annegret Brunemund-Rumker vorgestellt.

Der aktuelle Jahresbericht 2015, Allgemeine Sozialberatung am Standort Friesoythe, des CSW ist dieser Niederschrift beigelegt.

Der Fachausschuss empfiehlt einstimmig:

Das Caritas-Sozialwerk St. Elisabeth, Von-Stauffenberg-Straße 14, 49393 Lohne, erhält für die Fortführung der Allgemeinen Sozialberatung in den Jahren 2016 bis 2018 einen jährlichen Zuschuss i.H.v. 7.414,92 €.

Dieser Beschluss steht unter dem Vorbehalt entsprechender Anteilsfinanzierungen durch die Gemeinden Bösel und Saterland.

TOP 16 Anfragen und Anregungen

Es erfolgen keine Wortmeldungen.

Vorsitzende

Fachbereichsleiterin

Schriftführerin